

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Nr. 239.

Dresden, Montag den 14. Oktober 1907.

18. Jahrg.

Worte und Taten.

Ch. R. Paris, 12. Oktober.

Nicht umsonst verlangte Plato den Ausschluß der Rhetoren, der sich in seiner „Kommunistischen Republik“ die Rede als ein giftiges Mittel in ein gefegnetes Paradies zu versetzen. Sie bietet eine Art Opium, durch das hierzulande der politische nicht bloß sich selbst, sondern das „große Publikum“ bis zur Bewußtlosigkeit herabstürzt. In dieser Hinsicht wurde in Frankreich das Menschendünge und auch das Unmögliche geleistet.

Zum tausendsten Male konnte sich jetzt wieder das Land überfragen, daß die großen und schönen Worte der bürgerlichen Redner regelmäßig von fleislichen und häßlichen Taten begleitet sind. Nichtsdestoweniger geht das geistreichste Volk der Welt weiter und wieder auf den Feind. So hat die letzte Rede Clemenceaus in Amiens in den weitesten Kreisen einen tiefen Eindruck hervorgerufen. Diese Rede ist wirklich klug und formvollendet. Aber worüber sprach Clemenceau? Er sprach ein Loblied der Freiheit, dem klaren, mäßigen, harmonischen Geist der Griechen im Gegensatz zur Autoritätsucht der Römer. Er erinnerte an den furchtbaren, blutigen Kampf gegen das zweite Kaiserthum, den Volkskampf um Freiheit und Recht, er erinnerte sogar an den Tod Sokrates für die Freiheit des Denkens. Er stimmte ein begeistertes Lob auf die Macht der Idee, auf den „kämpfenden Idealismus“, auf die Synthese von materielle und geistiger Macht, auf die französische Nation an, die „mit stählernen Händen die Welt“, die er als „Idealisten, die zugleich „Männer der Tat sind“, verherrlichte. Von diesen und noch tausend anderen schönen Dingen sprach der Minister des Innern, der die friedlichen Arbeitermanifestationen mit Willkürmacht auseinanderrichtete, der die Volksbewegung im Süden mit Gewalt und Blut vergießen unterdrückte, der unaufhörlich Tendenzprozesse gegen bekannte Sozialisten, die mit Worten aus seiner journalistischen Feder arbeiteten, inszenierte. Clemenceau sprach von Freiheit genau drei Tage nachdem er unsere alten spanischen Genossen in Kuba Julejas für die Rede, die er zu halten beabsichtigte, über die Grenze jagte. Wieviel Sozialismus gehört dazu, um Freiheit des Denkens zu sprechen und jede theoretische Auffassung des Vaterlandes, die von der offiziellen sich irgendwie unterscheidet als gemeines Verbrechen zu verfolgen! Presseprozeß, Verhaftungen, unzählige politische Verhaftungen und ein Freiheitskämpfer! So tief ist die bürgerliche Demokratie in Frankreich geklungen!

Clemenceau sprach bei der Errichtung eines Denkmals zu Ehren des radikalen Goblet, der in seinen alten Tagen reformen wurde und mit den nationalistischen Wölfen „patriotisch“ zu heulen begann. Goblet war aber nur der Vogel, an dem Clemenceau keine Selbstverteidigung und das Selbstlob auf die eigene Politik hingab. Die Freiheit gehe nicht ohne die Ordnung, daher unterdrückt Clemenceau die Freiheit, um die Ordnung, die kapitalistische Ordnung, aufrechtzuerhalten. So etwas wie „Klassen“ gibt es natürlich nicht. Gute Leute sind überall zu haben. Die Auszubehne müssen bekämpft werden. Die Lasterungen auf das Vaterland werden energisch zurückgewiesen. Dergleichen Gemeinplätze bilden den wesentlichen Inhalt der Rede Clemenceaus, die die bürgerliche Presse als eine Heldentat preist. Die Rede ist mit glühenden Anspielungen gegen die sozialistische Partei reichlich versehen. Aber kein einziges Wort über das, was die Regierung nach der Eröffnung der Session zu tun beabsichtigt! Clemenceau behält in höhere Regionen, um die armelige Wirklichkeit in einem mysteriösen Halbdunkel zu lassen, er geht zu den Toten, um über die Lebendigen nicht zu lachen.

Er handelt als ein echter Führer des Radikalismus. Seit Nancy und Stuttgart vermag kein bürgerlich radikaler Mund auszusprechen, ohne das Vaterland in Gefahr zu erklären und ohne es gegen die „Partei Heros-Jourds“ in Schutz zu nehmen. Schon seit der Einigung hat die sozialistische Partei an den Radikalen nichts gemein. Gleichwohl hindert dieser Zustand die bürgerliche Presse nicht, mit Anfechtungen die „Zwischenwelt“ zwischen Radikalen und Sozialisten als etwas vollkommen Neues und noch nie Dagewesenes der erstauerten Welt anzudeuten. Seit Nancy und Stuttgart wurden die Sozialisten zum einmal „vaterlandslos“. Kein „anständiger“, kein Vaterland liebender Mensch kann mit ihnen gemeinsame Sache machen. Verschieden werden sie darauf hingewiesen, daß der antimilitaristische Bewegung in Nancy bloß die Wiederholung des Verschlusses von 1906 ist, daß Heros seit der Einigung, also noch vor den Wahlen von 1906, in der Parteizentrale sitzt. Dieser Umstand verleierte damals nicht, daß hundert Radikale mit Hilfe sozialistischer Stimmen in die Kammer gelangten. Alles vergebens; die „vaterlandslosen“ werden verbrannt.

Wie immer ist den Herren das Vaterland nicht Selbstzweck, sondern Ledermantel, ein Mittel, ihren politischen Vortritt zu vergrößern. Das Volk verlangt in längst versprochenen Reformen. Die Radikalen antworten: Frankreich über alles! Das Volk fragt ängstlich: Wo ist das schon zweimal von der Kammer angenommen Verordnungsgefahr stehen geblieben? Jourds hat sich mit Heros vereinigt — lautet die Antwort.

Ein Beispiel flucht tausend, um die gegenwärtige Lage in Frankreich zu kennzeichnen: Der Tempel, die größte kapitalistische Verfassung Frankreichs, veröffentlicht einen Leitartikel, der den einflussreichsten Clemenceau begeistert lobt. Auf der dritten Seite derselben Nummer bekämpft ihr Finanzminister aus bestgläubig das Einkommensteuergesetz des Finanzministers

Castaux, das ungemein bescheiden und mäßig ist. Einst war Clemenceau für den Tempel ein Ungehöriger, jetzt hat er für ihn nur süße Worte. Der Tempel hat sich nicht geändert. Aber Clemenceau!

Gewiß haben Ballant und Jourds unserer Meinung nach, einen politischen Fehler begangen, als sie den Antimilitaristischen Heros in der Parteizentrale gewöhnlich ließen. Sie haben dadurch den Radikalen und unseren Gegnern überhaupt den besten Dienst erwiesen. Aber dadurch wird die bürgerliche Heuschrecke, die kapitalistische schmutzige Seele, die sich mit Blumen patriotischer Verehrtheit schmückt, weder schöner noch besser. Das Volk wird uns die tatsächlichen Fehler verzeihen, aber Verrat an der Freiheit, am demokratischen Programm wird es auf die Dauer unendlich ertragen. Die Radikalen müssen ihrem Schicksal überlassen werden. Trotz Bündnis mit den Ueberkäufern vom legalistischen Lager, wie Briand, den sogar Mitglieder der Partei — die Deputierten Dosty und Lamandis — nicht abzuschütteln entschlossen sind und ihm solchen einen Triumphzug im Verarbeiterlande bereiten, wird die radikale Partei bald abwärtsrutschen und dem Sozialismus den Platz räumen. Ganz glatt wird diese Entwicklung sich nicht vollziehen. Und wir müssen auf Unerwartetes gefaßt sein!

Zum Liebkechtlichen Hochverratsprozeß.

Unser Artikel in der vorigen Nummer über die Justizaktion gegen die „Vorbereitung des Hochverrats“ umfaßte bereits die vollständige Kritik an dem Urteil, das am Sonnabend erst in der Mittagsstunde kurz bekannt wurde. Wir haben die juristischen Ausführungen, auf Grund deren das Reichsgericht zur Verurteilung gelangte und die sich lediglich an die Darlegungen des Oberverwaltungsamtes angeschlossen, in ihrer Richtigkeit erwiesen und die politische Bedeutung des Prozesses ausführlich gewürdigt. Es bedarf daher in diesem Moment nicht nochmaliger Ausführungen über den ausführenden Wortlaut des Urteils, den wir, in Ergänzung unserer telegraphischen Mitteilung vom Sonnabend, im folgenden wiedergeben, um unsere Genossen und Leser vollständig zu orientieren:

Senatspräsident Trepplin verurteilte folgendes Urteil:
Der Angeklagte ist schuldig der Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens und wird mit Gefängnis von einem Jahr und sechs Monaten bestraft. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last.

Alle im Besitze des Verfassers, Druckers, Herausgebers, Verlegers oder eines Vertriebsmittlers befindlichen Exemplare der beschlagnahmten Schrift „Militarismus und Antimilitarismus“ sowie die öffentlich ausgelegten oder öffentlich angebotenen Exemplare dieser Schrift, nebst den die zu ihrer Verurteilung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen.

In der Begründung führte der Vorsitzende aus: Das Gericht hätte zunächst zu prüfen, ob der Einwand der Angeklagten, er sei nicht der Verurteilung schuldig, sich als richtig erweise. Der Gerichtsstand hat diesen Einwand zurückgewiesen. Nach dem Gesetz bildet der Verbrechensgegenstand die in dem Eröffnungsbeschluss bezeichnete Tat. Die Tat, deren der Angeklagte beschuldigt ist, ist die im Eröffnungsbeschluss bezeichnete Tat des Vergehens gegen § 86 in Verbindung mit § 81 Absatz 2 des Strafgesetzbuchs. Das Gericht ist der Ansicht, daß die Verhandlung sich im Rahmen des Eröffnungsbeschlusses vorgenommenen Individualisierung der Tat nicht nach andere Gesichtspunkte geltend zu machen. In der Sache selbst hatte der Gerichtsstand zunächst in eine Beratung darüber einzutreten, ob die Tatbestandsmerkmale einer vorbereitenden Handlung zum Hochverrat gegeben waren. Der Gerichtsstand ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß das Tatbestandsmerkmal vorliegt. Es muß eine vorbereitende Handlung vorliegen, es muß eine Handlung vorliegen, die ein hochverräterisches Unternehmen vorbereitet. Wenn diese Voraussetzungen vorliegen, dann war der Tatbestand erfüllt.

Was das Tatbestandsmerkmal der Vorbereitung anbelangt, so kann kein Zweifel darüber bestehen, daß es in der Verhandlung erschöpfend nachgewiesen ist. Es muß andererseits eine Handlung vorliegen. Die Verteidigung und der Angeklagte haben eingewandt, eine solche Handlung liege nicht vor, es handle sich um ein lehndhaftes Buch, um eine Erklärung von politischen Grundsätzen, um eine politische Gefinnung. Es ist der Verteidigung zugunsten, daß, wenn diese Voraussetzungen gegeben wären, eine Verurteilung nicht hätte erfolgen können. Aber es ist dem nicht so. Es ist richtig der Standpunkt der Verteidigung, daß Gefinnungen niemals Gegenstand einer strafrechtlichen Verurteilung sein können. Es muß vielmehr eine strafrechtliche Handlung vorliegen, die hinreichend im Eröffnungsbeschluss bestimmte Interessen verletzt oder gefährdet sein. Nach der Ansicht des Gerichtsstandes ist das für den vorliegenden Fall nachgewiesen. Es müssen nun weitere Mittel nachgewiesen sein, durch welche die Handlung bewirkt werden soll. Als solche Mittel sind in anderen Fällen a. B. die Sammlungen von Geldern für einen Nationalfonds, anzuwenden gewesen. Es ist von einer Seite hier eine vorbereitende Handlung darin gefunden worden, daß in der Vorbereitung die Förderung eines Krieges mit Frankreich zu erkennen sei, daß es sich ferner darum handle, sich in den Besitz von Waffen zu setzen und diese später auszugeben. Das hat der Gerichtsstand nicht als Mittel festgestellt. Die Mittel, durch welche der Angeklagte eine vorbereitende Handlung zum Hochverrat betätigt hat, sind die Jugendorganisationen. Richtig ist auch, daß ein bloßer Hinweis auf das Bestehen der Jugendorganisationen nicht genügt. Die Jugendorganisationen können z. B. sich die Einrichtung von Arbeiter-Jugendorganisationen setzen z. B. sich die Einrichtung von Arbeiter-Verbänden und die Organisation der Jugend zum Ziel machen. Das Bestehen und die Organisation dieser Organisationen genügt also nicht. Der Inhalt des Buches aber läßt mit untrübsamer Gewißheit erkennen, daß der Angeklagte gerade im Gegenteil zu derartigen allgemeinen Versicherungen es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Jugendorganisationen zu dem ausgesprochenen Zweck und Ziel der Bekämpfung des Militarismus zu bewegen. Es handelt sich also nicht um unbestimmte Pläne, die sich der Angeklagte gefaßt hat, sondern um bestimmte Vorhaben, die sich als Vorbereitung zum Hochverrat darstellen. Er hat diese Organisation bis ins einzelne gegliedert, er hat ein bestimmtes Arbeitsgebiet vorgesehen, innerhalb dessen er arbeiten will. Die Jugendorganisationen sollen sich besonders der Jugend im Alter von 15 bis 17 Jahren annehmen. Er hat auch die Arbeitsleistung nach Maßgabe des vorhandenen Materials für notwendig erachtet, und es ist davon gesprochen worden, daß möglichst diejenigen Leute in der Jugendorganisation auftreten sollen, die besonders gewandt und mit den Bestimmungen des Gesetzes vertraut seien, so daß sie die Zulassung besitzen, sich nicht von den Angehörigen des Reiches lassen zu lassen. Der Zweck soll die systematische Zurückbildung von Soldaten bei der Jugend sein. Diese Aufklärung findet ihren prägnanten Ausdruck in einer Stelle der Broschüre, wo gesagt wird: Wir müssen die Menschen zähmen, wie man die Tiere zähmt.

Nun wird nach Maßgabe des Gesetzes als Tatbestandsmerkmal zu den Voraussetzungen für ein hochverräterisches Unternehmen auch der Nachweis gefordert, daß ein Verstoß in ein hochverräterisches Unternehmen vorliegt, daß das Unternehmen nicht in nebelhafter Ferne, sondern in klaren Umrisen vorhanden sein muß. Wichtig ist, daß nicht eine konkrete Gefährdung des Reiches in allen Einzelheiten verlangt wird. Es genügt, daß sich in den Vorsetzungen des Angeklagten ein Gesamtbild darstellt, das darstellt, daß die Angeklagte eine Veränderung der Verfassung beabsichtigt, und zwar eine gewalttätige Veränderung.

Wenn von einer Veränderung der Verfassung des Reiches die Rede ist, so muß dabei betont werden, daß es sich nicht um eine Veränderung der gesamten Verfassung zu handeln braucht. Es können auch Veränderungen von einzelnen Teilen der Verfassung in Frage kommen. Hierbei ist wiederum zu betonen, daß nicht jeder Teil der Veränderung der Verfassung die Tatbestand des Gesetzes darstellt. Es erfüllen zum Beispiel die Veränderungen von nebensächlichen Bestimmungen, wie die Veränderung der Staatsfahrtspläne, der Uniformen usw. den Tatbestand des Gesetzes nicht. Es handelt sich aber hier nicht um eine solche Veränderung, es handelt sich hier um eine Veränderung der verfassungsmäßig gegebenen Grundlagen für das Reich, um eine Veränderung der verfassungsmäßig gegebenen Grundlagen für das Reich, nämlich innerhalb des Reiches, andrerorts des Reiches und des Reichstags. Von Reichstags spricht der Angeklagte nicht, wohl aber von dem Reich des Kaisers. Die gesamte verfassungsmäßige Wehrverfassung, das ist das Objekt, gegen das sich die vorbereitende Handlung zum Hochverrat richtet. Der Kaiser hat als oberster Kriegsherr unbedingten Anspruch auf Gehorsam der Armee im Friedensfall und die Entscheidung über Krieg und Frieden. Eine Aufhebung dieser fundamentalen Bestimmungen ist erforderlich zur Erfüllung des Tatbestandes. Nicht genügen würde in einem einzelnen Falle eine Hemmung dieser Bestimmungen, erforderlich ist eine generelle Aufhebung. Diese liegt beim Angeklagten vor. Es handelt sich bei ihm nicht nur um eine Aufhebung dieses Reiches des Kaisers im Falle eines Krieges nach außen, sondern auch um eine Aufhebung im Falle einer

Wederhaftmachung des Militärs nach innen.

Der Angeklagte unterscheidet grundsätzlich diese beiden Fälle. Es ist weiter notwendig, daß diese Verfassungsänderung eine gewalttätige sein muß. Der Gerichtsstand hat keine Bedenken getragen, das für ungenügend zu halten. Die Voraussetzungen dafür brauchen nicht in allen Einzelheiten dargestellt zu sein, sondern es genügt ein Gesamtbild, wie sich die Verfassungsänderung im einzelnen Falle gestaltet, ob durch Gewalt, durch unmittelbaren Angriff, durch Festnahme oder sonstige, das ist gleichgültig. Daß dieser Vorgang und Rahmenstufen oder sonstige, das ist gleichgültig. Daß dieser Vorgang und Rahmenstufen nur gewalttätig vorgenommen werden können, das folgert der Gerichtsstand aus der logischen historischen Entwicklung der Dinge. Es muß anerkannt werden und ist auch nicht anders denkbar, daß die Verwirklichung der Gedanken des Angeklagten notwendig die Gewalt zur Konsequenz hat. Der Angeklagte verkennt das auch selbst nicht. Das geht aus Seite 114 der Schrift hervor, wo ausgeführt wird, der Militärschutz sei ebenso wie die etwaige Ausrückung der Truppen für die Revolution nur als eine taktisch und psychologisch notwendige Konsequenz der Verletzung des militärischen Gesetzes zu betrachten.

Es kommt in dieser Beziehung auch die Parteilichkeit des Angeklagten in Frage. Einmal sein Standpunkt zum Terrorismus. Es ist richtig, daß der Angeklagte in seinen Bestrebungen nicht mit der Identifizierung werden kann, es ist auch richtig, wenn von dem Bunde her gesagt wurde, daß der Angeklagte vom Terrorismus abgerückt sei. Aber der Unterschied ist nur ein solcher, der die Sache selbst nicht berührt. Wenn Heros unter allen Umständen den Militärschutz proklamiert, so ist das zwar nicht die Meinung des Angeklagten. Er meint, daß im einzelnen Fall zu unterscheiden sei. Er stellt sich auf: distinguere, er will sich die Entscheidung vorbehalten. Er steht in dieser Beziehung auf dem Standpunkt der Revolutionäre. Die in Amiens proklamiert wurde, und auf dem Züricher Kongress diskutierte wurde. In dieser Resolution ist ausgedrückt, daß in jedem einzelnen Falle zu erörtern sein würde, welche Momente Anwendung finden sollen, und als ein solches Moment wird auch der Militärschutz angeführt. Der Angeklagte hat an einer Stelle seiner Broschüre diese Resolution gebilligt und damit hinreichend zum Ausdruck gebracht, daß mit der Wiederherstellung des Militärschutz in einzelnen Fällen zu rechnen ist.

Die Parteilichkeit des Angeklagten war aber weiter zu prüfen mit Rücksicht auf die Stellung, die er auf den verschiedenen Parteitagungen und Kongressen eingenommen hat. Daraus hat das Gericht geschlossen, daß der Angeklagte jahrelang in demütigstem Gehorsam in der Partei vertrat. In dieser Beziehung sind in Erwägung zu nehmen die Darlegungen, die vom Bunde her gemacht sind, und ferner, daß wiederholt gegen den Angeklagten Front gemacht ist, und ferner auch die hier verlesene Äußerung eines anderen Führers, des Abge-

Abonnementspreis...
Redaktion...
Druck...
Verlag...

Direktion:
Ergänzung:
Verlagsanstalt:
Telefon: Nr. 1700.

...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Der Gerichtshof hat hiermit kein Bedenken getragen, alle...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Die bürgerliche Presse über den Hochverratsprozeß.

Die bürgerliche Presse wendet sich, wie nicht anders zu erwarten...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung reißt ihren alten Schimmel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ganz unzufrieden ist der Konservative Reichsbote...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Die Deutsche Tageszeitung ruft nach einem Ausnahmegesetz...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Die Post zeigt sich zufrieden, daß die Braubarkeit des Hoch...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Die volle Freiheit der Theorie war für die Oblektenliste bestimmt...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Zur Frage, ob Liebknecht Rechtsanwalt bleiben werde, schreibt...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Bei einer Verurteilung zu Zuchthausstrafe würde Liebknecht ohne...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Am treffendsten charakterisiert vielleicht die Tägliche Rundschau...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Die Lehr- und die Sozialdemokratie...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Der Generalstreik in Italien.

Als Protest gegen das blutige Viten der Polizeigewalt in Ita...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ob das Urteil gegen die Karabinieri dem brutal verfahren...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Mailand, 12. Oktober. Hier ist heute ein Generalstreik ab...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Rom, 12. Oktober. Straßenbeleuchtung, Zeitung, Post still...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Mailand, 12. Oktober. Der Generalstreik brach in Como, Va...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Mailand, 12. Oktober. Unter dem Vorhild des republikanisch...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Mailand, 13. Oktober. Profet Alfias verfügte die An...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Mailand, 13. Oktober. Corriere teilt das Entgegenkommen...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Mailand, 13. Oktober. Die Wuchrer haben die Arbeit...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Mailand, 13. Oktober. Die Angestellten der Eisenbahn...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Mailand, 13. Oktober. Eine von 20000 Personen...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Mailand, 13. Oktober. Die Angestellten der Eisenbahn...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel.

Ein gut ausgelegter juristischer Vorkurs schreibt der Frankf. Sta...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Radikalmittel...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Politische Uebersicht.

Ein Vorschlag...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Ein Vorschlag...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...
...wenn man v. Wolmar, der insbesondere auch wegen der...

Sollte die Sozialdemokratie einmal aus Ruher gelangen, so wird das eine Zeit vor der die Lehrer heute schon Brauen empfinden mehr die Zeit vor der die Lehrer heute schon Brauen empfinden...

Statt Verfertigung Reformen. Aus München wird gemeldet: Der Abgeordnete Müller-Meinungen...

Keine Anknüpfung reformen. Die Rheinisch-Westfälische Zeitung meldet aus Bochum: Die Generalversammlung des Anknüpfungsbundes...

Kaplan Dabbach. Im Marienbader in Bonn ist der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Georg Friedrich Dabbach gestorben...

Gerungsarbeiten. Kräftige Kunde kommt aus Neu-Vigang. Für den schwarzen...

Eine echt fürliche Hofhaltung. Gott sei Dank, jetzt weiß man doch, worin eine solche besteht...

Grenzbere. Auch Hochalt wird gemeldet, daß die Regierung beschlossene, wegen der (angeblichen) Zunahme der Meut- und Kleingewalt...

Zur Frage der Feuerbestattung in Bayern. Wie dieser Tag gemeldet wurde, hat das bayerische Staatsministerium...

Germanisationsmethoden. Wegen Aufregung gegen die Staatsrenschol wurde der Reich Anton Koleschki aus Sibirien zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Herr Oberleutnant als Erzherz. Das Kriegsgericht in Triest verurteilte einen Oberleutnant vom Infanterie-Regiment Nr. 60 wegen Soldatenmißhandlung zu vier Wochen Stubenarrest.

Keine politische Nachrichten. Aus Wien wird berichtet: Die am Freitag im Ministerium des Innern begonnenen Beratungen über die mit dem Ausgleich zusammenhängenden landesrechtlichen Fragen...

Wien 13. Oktober. Die Wiener Hofkammer hat die Kontingenzen mit...

den Parteiführern über das Arbeitsprogramm, besonders über die parlamentarische Erhebung des Auslands aufgenommen.

Ausland.

Schweiz. Die Sonntagstraße-Gesetzgebung. Z. Der Fortschritt, den der Ranton Jürich mit seinem neuen...

Niederlande. Wahlrechtsreformen. Haag, 13. Oktober. Die Regierung legt den Kammern einen Gesetzentwurf betreffend Aenderung der Verfassung vor...

Frankreich. Der Kongreß der radikalen Partei. Ranc, 12. Oktober. Der Kongreß der radikalen Partei sprach sich für vollständige Durchführung des Trennungsgesetzes aus...

Gegen die antimilitaristische Propaganda. La Ferrière-Bernard, 12. Oktober. Gelegenheit der Einweihung des hiesigen Hospitals ging Finanzminister Caillaux auf eine Kritik der Theorien gewisser Sozialisten ein...

Rußland. Die Dumafragen. Durch einen Uta an den Senat sind die Wahlen der Deputierten für die Reichsduma in ganz Rußland mit Ausnahme der Gouvernements Wilna, Archangelst, Wolodinsk, Belogda, Boronick...

Die „echt russischen“ Leute und der Zar. Petersburg, 13. Oktober. (S. I.) Vom Verbot der echt russischen Leute lautet jetzt täglich eine Reihe herabsetzender Depeschen beim Zaren ein...

Petersburg, 13. Oktober. Das Kriegsgericht in Niga hat verurteilt sozialdemokratische (?) Mörder zum Tode verurteilt.

Warschau, 13. Oktober. Telephonisch wird aus Lodz berichtet, daß nach offiziellen Angaben bei dem gestrigen Straßenkampf zwischen Revolutionären und Militärpatrouillen 3 Verletzte, darunter 2 Soldaten, verletzt und 9 Verwundete, darunter 4 Soldaten, schwer verwundet worden sind.

Tabakfeld, 13. Oktober. Von den elf Sträflingen, die am 6. d. M. während des Transportes nach Tobolsk auf der Station Astarbichkoff einen Überfall auf die Begleitwache erlitten waren, sind acht wieder eingefangen: einer wurde getötet. Von den mitgenommenen Gewehren wurden sechs wiedergefunden.

Marokko. Die Sultanen. Paris, 13. Oktober. Ceclaie meldet aus Tanger: Im Laufe der Unterredung mit Haggagag sprach der Sultan Abdul Aziz kein lebhaftes Bedauern über die Vorgänge in Marokko aus und erklärte, die Franzosen seien bei Ausführung ihrer Bergungsmassregeln vollkommen im Recht.

London, 13. Oktober. Die Vertreter Rufen Solids, die gestern hier eingetroffen sind, werden vom Auswärtigen Amt nicht anerkannt werden. Die Regierung hat bis jetzt von ihrer Anwesenheit nur durch die Brüngen Kenntnis erhalten. Bisher haben die Abgeordneten keine Audienz nachgefordert.

Salablanca, 13. Oktober. Die Mahalla von Sitat, die von Melry Bassi beschützt wird, befindet sich jetzt in der Kasse der Medinosa, etwa 30 Kilometer von Salablanca entfernt. Sie hat die Eingeborenensysteme, die sich unterworfen haben, ausgeplündert.

Lissabon, 13. Oktober. Portugal hat den von Frankreich und Spanien vorgeschlagenen Maßnahmen zur Unterdrückung des Waffenhandels in Marokko zugestimmt.

Paris, 13. Oktober. Die Frage der Heimleitung der Spanier aus Sahablanca wird nach einer Aenderung aus Tanger immer noch erregt. Als beste Lösung gilt, daß von den spanischen wie von den französischen Truppen ein gleicher Prozentsatz an Bord desselben Schiffes Sahablanca verläßt.

Die Revision im Prozesse Hau.

Der Prozeß Hau kam am Sonnabend vor dem Reichsgericht in Leipzig zur Verhandlung. Der Reichsanwalt beantragte Verwerfung der Revision in allen Punkten.

Von der Verhandlung vor dem Reichsgericht ist nur wenig erwähnenswert. Der Vorsitzende, Senatspräsident Wang, eröffnete die Verhandlung mit folgenden Worten: Herr Verteidiger, Sie haben Ihre Revisionschrift in zwei Teilen eingereicht, einmal eine pro forma Revisionschrift, dann eine moralische Revisionschrift. Man sollte meinen, daß Sie um die moralische Revisionschrift rechnerischer seien, als Sie überhaupt Revisions einlegen. Das bedarf aber keiner Revisionschrift, das ist Ihr gutes Recht. Wenn Sie aber mit dieser moralischen Revisionschrift Ihre Stellung in der ersten Instanz rechtfertigen wollen, so würde das hier das Revisionsgericht in keiner Weise interessieren.

Die Revisionschrift des Reichsgerichtsrat v. Belarius: Der Angeklagte Hau ist wegen Mordes zum Tode verurteilt worden. Die Revision rügt, daß § 211 St.G.B. bei der Fragestellung verlegt worden ist. Die Fragestellung lautet: Hat der Angeklagte Karl Hau aus Graubünden Mord auf der Kaiser-Wilhelmstraße in Schwabemünster, die verurteilte Medicinalrat Molitor, vorsätzlich getötet zu haben? Antwort: Ja. Im Falle der Bejahung von Frage eins, 2. ist der Angeklagte Karl Hau schuldig, die Tötung mit Überlegung ausgeführt zu haben? — Antwort: Ja. — Die Revision geht von der Ansicht aus, daß entsprechend der Bestimmung des § 211 St.G.B. nur eine Frage hätte gestellt werden dürfen. Der Verteidiger unterstreicht, wie die Abklärung von sich gegangen wäre, wenn diese eine Frage der Abklärung zu Grunde gelegt hätte. Der Vorsitzende rügt darin zwei Vorgänge, die nicht in der Hauptverhandlung vorgekommen sind. Der erste Vorgang betrifft den Vorsitzenden. Der Vorsitzende hat am letzten Verhandlungstage unmittelbar vor der Sitzung dem Angeklagten auf dessen Wunsch eine Unterredung gestattet. Die Revision ist der Ansicht, daß dadurch eine Reihe von Bestimmungen der Strafprozessordnung verletzt seien. Sie meint allerdings, es ist wohl nicht anzunehmen, daß diese Unterredung auf den Herrn Vorsitzenden irgend einen Einfluß ausgeübt habe. Aber sie kommt trotzdem zu der Ansicht, daß diese Unterredung gerügt werden müsse.

Der zweite Vorgang betrifft die Erklärung des Staatsanwalts zur Presse. Es ist einige Zeit vor der Verhandlung eine Vernehmung des Staatsanwalts in der Presse erschienen, die, wie es scheint, die Antwort war auf vorausgegangene Presseveröffentlichungen. In dieser Vernehmung wird zunächst der Prozeßgang dargestellt, dann wird eine Erklärung des Angeklagten gegeben, in der gesagt wird, wie der Angeklagte sich zur Angelegenheit stellt. Die Verteidigung ist der Ansicht, daß eine solche Veröffentlichung nicht zulässig ist, daß sie Einfluß gewinnen könne auf Richter und Geschworene, in folgedessen dieser Akt des Herrn Staatsanwalts als ungesetzlich bezeichnet werden müsse. In der Erklärung wird davon gesprochen, daß der Angeklagte Hau die Schuld nicht in Abrede stellt. Das weitere werde die Hauptverhandlung ergeben. Die Rüge des Herrn Verteidiger gegen die Vernehmung des Angeklagten ist im Auslande aufgefunden, vor allem, inwiefern sie die Rücksichten der Journalen in London, Paris, Washington und Wien betreffen.

Wetterbericht von der Meteorologischen Anstalt am 14. Oktober, mittags 12 Uhr. Barometer: 749. Veränderlich. Thermometer: +16° R. Thermograph: Min. +9, Max. +16. Hygrometer: 78%. Wasserstand: — 130.

Wetterprognose des Schiffs-Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 15. Oktober: Trocken, ziemlich heiter, windig, Temperatur nicht erheblich geändert.

Letzte Telegramme.

Karlsruhe. Paris, 14. Oktober. Nach den jüngsten Nachrichten zeigen sich die Patrouillen der von Bailey & Konsortium angeführten französischen Mahalla bis zehn Kilometer von Sahablanca.

Paris, 14. Oktober. Wie die Wälder aus Marokko melden, soll der Kommandeur der spanischen Truppen in Tafallo, Major Santa Dalia, abberufen worden sein.

Einfall eines französischen Kreuzers. Paris, 14. Oktober. Dem Echo de Paris zufolge ist der Kreuzer d'Entrecazeux in den Gewässern zwischen Ghanag (Zanzibar-Hinterland) und Snglong aufgefunden und hat harte Geschädigungen erlitten. Das nur vorläufig ausgebelebte Schiff wird daher gezwungen sein, demnächst nach Franzosen zurückzukehren.

Größter in einem Hospital. Paris, 14. Oktober. Ein Flügel des Hospitals von Denz ist in der vergangenen Nacht eingestürzt worden. Das Feuer ist in der Zelle eines irrisinnigen Grubenarbeiters entstanden, dessen Zeichnam verfehlt aufgefunden wurde.

Entgeißelung. Bietighelm, 14. Oktober. Gestern früh rief ein Wüterg mit einem anderen Wüterg zusammen. Sieben Wogen entpfeissen und wurden zum Teuf getrunnen. Ein Fremder wurde getötet.

Unfälle beim Reduzieren. Berlin, 14. Oktober. Bei dem gestrigen 50-Kilometer-Mennen auf der Rennbahn in Treptow rannte der Nr. 66. Kunde infolge Aufmerksamkeits ein Rotor in einen Blumenkranz, aus dem acht Personen zu Boden gestürzt wurden. Während die meisten mit dem Schwere davonsamen, erlitt der Teilnehmer Johnsen schwere Kopfverwundungen, während sich eine andere Person leitere Verletzungen zuzog.

Tafelberg, 13. Oktober. In dem an der Grenze von Sembridenst und Hafidat gelegenen Die Wälder sind in der Zeit vom 2. bis zum 21. v. M. 44 Personen an der Pest gestorben. Die Sterblichkeit betrug 100 Prozent der Erkrankten.

Kennort, 13. Oktober. In Tancia wurden drei Regent, die unglücklich waren, einen Einbruch begangen zu haben, gefangen.

Vierter Wahlkreis.

Dienstag den 15. Oktober, abends 9 Uhr

Kreis-Partei-Versammlung

im Gasthof Pieschen, Torgauerstraße.

Tages-Ordnung:

Fortsetzung der Diskussion vom 8. Oktober. — Partei-Angelegenheiten.

Schreibendes Ercheinen der Mitglieder ist Pflicht.

Der Vorstand.

Consumverein für Löbtau und Umgegend.

Hierdurch geben wir bekannt, dass nächsten Sonntag (Jahrmarkts-Sonntag) von 11—7 Uhr unsere

Manufakturwaren-Geschäfte

in Vorstadt Löbtau, Poststrasse 15
in Vorstadt Cotta, Grillparzerstrasse 12, frühere Südstrasse
sowie unser

Herren- u. Knaben-Garderobe- u. Schuhwarengeschäft
Vorstadt Löbtau, Poststrasse 17, geöffnet sind.

Der Vorstand.

Turnverein Freie Turner, Löbtau

Mittwoch den 16. Oktober, im Drei-Kaiser-Hof in Löbtau

Stiftungs-Fest

bestehend in

Konzert, turnerischen und Gesangs-Aufführungen, großer Gabenverlosung und Ball.
Beginn 8 Uhr. — Ende 3 Uhr.

Hierzu ladet ein Der Vorstand.

Unterstützungs- u. Bognonik-
kasse der Tischler zu Dresden
(E. H.)

Sonnabend, 19. Oktober, abends 8 Uhr

Familien-Abend

im Saale des Tirolls, Wettinerstraße.
Humoristische Vorträge von
den allseitig beliebten Victoria-
Sängern.

Alle Mitglieder der Kasse und ihre
Familien-Angehörigen werden dazu
freundschaftlich eingeladen und um zahl-
reiches Erscheinen bittend gebeten.
W. Warthos, West.

Talschenke

Neuburgk

Mittwoch den 16. Oktober

Gr. Teichfischen

Anfang 1¹/₂ Uhr E. Hillig.

Gelände, Klagen, Reklamationen etc.

Herrn Zimmermann, Torgauerstr. 30.

Gewerkschaftskartell Dresden.

Mittwoch den 16. Oktober, abends 9 Uhr

Vereins-Versammlung

im großen Saale des Volkshauses, Mühlbergstr. 2.

Tages-Ordnung:

1. Die Stellungnahme der Stadt Dresden und anderer
Kommunen zum kollektiven Arbeitsvertrag.

2. Vereinsangelegenheiten.

Legitimationskarten mitbringen.

Der Vorstand.

Bürger-Schänke

Palmastrasse 1 eine Minute vom Postplatz

Jeden Dienstag von abends 1¹/₂ Uhr an

Grosses Gänse-Essen

mit Rotkraut und Kartoffeln.

Nur grosse Portionen à 60 Pf.

Hierzu ladet ergebenst ein Eduard Zehl.

Ganz besonders ist zu empfehlen das beliebte, bekömmliche, malzreiche

Waldschlösschen-Bockbier!

Sozialdemokratischer Verein für den 6. sächsischen Reichstagswahlkreis.

Partei-Sekretariat: Tücher, Weg.
Tischstr. 4 u. 5, Poststr. 270, 1.
Telef. 20. — Post-Zentrale Nr. 774.

Gruppe Cotta.

Dienstag den 15. Oktober,
abends 9 Uhr, im Gasthof
zu den Linden, Wickenhainstraße, **Mitgliederversamm-
lung.** Tagesordnung: 1. Bericht des Stadtverordneten Genossen
Otto Hillig: Die kapitalistische Entwicklung und
der Mittelstand. — 2. Bericht aus der Kreisvorstandsitzung. —
3. Fragestiel-Debatte und Vereinsangelegenheiten. — Um zahlreiches
und pünktliches Erscheinen ersucht Die Verwaltung.

NB. In dieser Bekanntmachung erfolgt Gedächtnis-Ausgabe des ge-
druckten Führerprotokoll der Wilschloß.

Wir beginnen heute mit dem **Ausstoss** unseres in diesem Jahre
besonders vorzüglich geratenen

Reisewitzer Bockbieres

und empfehlen dasselbe allen Freunden edlen Gerstensaftes an-
gelegentlichst zu recht lebhaftem Bezuge in **Flaschen** und

Gebinden.

Aktien-Bierbrauerei zu Reisewitz.

Gelegenheitskäufe!!

Herbst- und Wintergarderobe für Kinder, als:
Paletots Jacketts Capes
in eleganter, handlicher Ausführung, gute Stoffe und große Auswahl
von 2¹/₂ Mark aufwärts

ferner: 1 Posten **Seidenbarchent** in hell und dunkel, gestreift und
laviert, Meter von 30 Pf. an; 1 Posten **Jacken- und Westen-
barchente** in großer Auswahl, Meter von 40 Pf. an; 1 Posten
Stoffstücke, passend zu Mänteln, Röcken, Plüsch, Meter von 1 Pf. an.

Nur solange der Vorrat reicht!

Oskar Herrmann, Teuben, Wettinburg.

30 Betten

hochstei res, beste Daunendecken, große Ober- und Unterbetten und
2 Kissen mit 17 Pf. Goldbäumen, wegen kleiner Farbfehler à Gebett
M. 30.—, daselbe Bett in Daunendecke M. 35.—, feinst. herrsch. dahl.
Tauschen: M. 40.—. Nichterlöblich! Geld zurück. Katalog u. Verzei-
chnisse gratis. **Bettenfabrik Th. Kranz, Kassel 41.**

Möbel

bezieht man jetzt direkt aus
Wilsdruff vom
Genossen **Hildebrand.**

1882-1907.

Anlässlich der 25. Wiederkehr des Gründungstages meiner
Fabrik sind mir von Freunden, Bekannten und Genossen glük-
woll vor allem von meinen langjährigen treuen Arbeitern glük-
wünsche und Beweise der Anerkennung in so hüben reichem
Maasse zu teil geworden, dass es mir ganz unendlich ist, jedem
einzelnen dafür zu danken. Ich spreche deshalb an dieser Stelle
allen für die unerwarteten Ehrungen meinen herzlichsten,
innigsten Dank aus.

J. F. J. KOMENDZINSKI

Inhaber der Zigarettenfabrik „Vulkan“, Schumannstrasse 41.

Birnen

1/2 Str. v. 75 Pf. an, Tafel- und
Wasserpfeife 1/2 Str. von 2 Pf. an
in der **Obstbude** am
Gasthof Wölfnitz.

Strohhuftmaschine, fast neu, für
35 Pf. zu verk. Arnoldstr. 4, 4. Stk.

B.-C.

Mittwoch abend
Sitzung.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Robert Grösch, Dresden.

Verantwortlich für den Anzeigen-Teil:
Reinhold Fichter, Dresden.

Red. und Verlag: Rade & Komp., Dresden.

Hierzu 2 Beilagen.



Gustav Mertig
Uhrmacher-Meister
Löbtau
Kesselförderstraße 3.
Lager aller Arten
Hand- u. Taschenuhren
Gold- und
optischer Waren.
Reparaturen
werden prompt u. schnellstens

Kaufhaus Richard Steinhart
Dresden-Löbtau
Kesselförderstraße 3, Ecke Wilschloßstraße
empfehle zum Umzug folgende
Bedarfsartikel f. Haus u. Küche.
Gardinen u. Vitrageen-fangen
in allen Größen am Lager.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 13. Oktober. Der 23jährige Wandbeamte Ernst Wegner...

Berlin, 14. Oktober. Dem V. T. zufolge wurde über einen...

Biel, 13. Oktober. Auf Berufung des Gerichtspräsidenten...

Grünberg i. Sch., 12. Oktober. Ein seltener Grabstein...

Rödinghütte, 13. Oktober. Der Dekorationsmaler Wilhelm...

Giltenburg, 13. Oktober. Ein hier wegen Bettelns infam...

Weihenfeld, 13. Oktober. Beim heutigen Radrennen...

Offen, 13. Oktober. Ein neuer Bahntunnel ist bei Wolfst...

Stuttgart, 13. Oktober. Beim Bahnbau-Bildungen...

Wetz, 13. Oktober. Auf Grube Wölfe bei Wetz...

Wies, 13. Oktober. Der Kletterer Spatz, der eine Tour...

Amelienfeld-Wald, 13. Oktober. Der Hühner-Fisch ist...

London, 13. Oktober. Das Luftschiff Rammst...

Barcelona, 13. Oktober. Aus verschiedenen Gegenden...

Petersburg, 12. Oktober. Ein gewaltiger Brand hat...

Briefkasten.

Sehrer, L. 1. Dienstmädchen unterziehen der Gehirnerschütterung...

Dresdner Polizeibericht vom 14. Oktober.

Den Unterleib schwer verbrüht hat sich am Sonntag in der...

Am Freitag fiel über den Böhmischen Hof ein schwerer...

Am Freitag fiel über den Böhmischen Hof ein schwerer...

Am Freitag fiel über den Böhmischen Hof ein schwerer...

Am Freitag fiel über den Böhmischen Hof ein schwerer...

Am Freitag fiel über den Böhmischen Hof ein schwerer...

Am Freitag fiel über den Böhmischen Hof ein schwerer...

Am Freitag fiel über den Böhmischen Hof ein schwerer...

Am Freitag fiel über den Böhmischen Hof ein schwerer...

Firma, es sei moralisch und menschlich, wenn die Firma dem...

Veranstaltungskalender für Dienstag: Deutscher Transportarbeiter-Verband...

Gerichtszeitung.

Schöffengericht. Praktisches Christentum. Die Befehlsordnung bestimmt, daß...

Soziales.

Die Rehrseite der freien Arztwahl.

Ein Herr Sanitätsrat Dr. Weber-Saarbrücken macht sehr...

Meist werden nicht die notorisch tüchtigsten Ärzte...

Die katholische und evangelische Kirche gibt, Ärzte...

Die freien Ärztevereine sind, die die Krankenlassen...

Die freien Ärztevereine sind, die die Krankenlassen...

Die freien Ärztevereine sind, die die Krankenlassen...

Die freien Ärztevereine sind, die die Krankenlassen...

Die freien Ärztevereine sind, die die Krankenlassen...

Wagen A 50 Kilometer für Extra- und A-Klasse (Haber-München...

Das Trüffelgewerbe.

wurde kürzlich durch eine Verhandlung vor dem Reichsgericht...

Keine Klage. In unserer Bemerkung über eine Protokollver...

Stier Wahlkreis. Morgen Dienstag, abends 9 Uhr, wird in...

Bemerkte Nachrichten. In der Dresdner Domspatzen...

Unter dem Tarif bezahlt der Schneidermeister...

Gewerbebericht.

Bei der Firma Emil Cito Wausfeld einen neuen Lager...

Bei der Firma Emil Cito Wausfeld einen neuen Lager...

Bei der Firma Emil Cito Wausfeld einen neuen Lager...

Bei der Firma Emil Cito Wausfeld einen neuen Lager...

Bei der Firma Emil Cito Wausfeld einen neuen Lager...

Bei der Firma Emil Cito Wausfeld einen neuen Lager...

haben Wissen Künste

Das untere Bild zeigt ein Foto von... Das obere Bild zeigt ein Foto von...

einem eignen, rühmlichen Abende, in dem er nachfolgend...

Das war nun gebrochen. Er war jugendlich gegangen...

12.

Bei jenem traurigen Wiedersehen in der Irrenanstalt...

Das hatte sein Schicksal sein Besondere erhalten, da war...

Sollte sie sich wirklich alle Schuld aufladen? Roge...

So blieb sie die Jahre all dem „Heiligen Land“, an dem...



Schauspielhaus Ballack

Dem ersten Akt II am Samstag mit der Aufführung des...

Es gab, wie es ist, jauchend und stöhnend, dann war...

Die Besessenen war mit ganz realistischen Beobachtungen...

Es gab, wie es ist, jauchend und stöhnend, dann war...

Berliner Theaterbrief

Was sollte mich am ersten 13. Oktober gold-über: Die...

1. Ballbesprechung

Obella. Inzwischen ist viel über ein Schauspiel...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Goldene Worte für die Agitation.

Wenn ich bei jemand, der nach meiner Voraussetzung schwer...

Ich das recht? Nein! wird da ein jeder antworten: Das ist nicht...

Milhelm Weiting. Das Evangelium eines armen Säubers, 1843.

Lokal.

Zur Fortbewegung in der Dresdner Plafatbranche.

In einer am Donnerstag abgehaltenen Versammlung der in der...

In der Dekade kam es noch zur Aussprache über den Ver...

Aus der Umgebung.

Zur Angelegenheit der Waldmännchen und Heizer

Wird sie von dem Vorstehenden des Bezirksvereins des Waldmänn...

An der Nummer der Sächsischen Arbeiterzeitung vom 23. August...

Zur Attentatung und Richtiggeltung dieser Angelegenheit bemer...

Ich habe nun sofort, nämlich am 1. August, Herrn Krebs Mit...

Inland.

Aus den Organisationen.

Nach der Bewegungshälft des Zentralvereins der Bild...

s. Die in der Maschinenbau-Unterindustrie Leipziger beschäftigten...

Ausland.

Wirkung der Rente.

Prag, 12. Oktober. Die Staatsrentenversicherung wurde infolge...

Parteiangelegenheiten.

Hochverratsprozess Liebknecht.

Berlin, 13. Oktober. Der Parteivorstand hat in seiner heutigen...

Zur Karlsruher Begräbnis-Affäre.

Der Parteivorstand hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen...

Ein sozialistischer Wahlerfolg in Holland.

Aus Amsterdam wird berichtet: Das erste der Mandate, die...

Leitung.

Zum Monat September gingen bei dem Inter...

furt 53,79; Wählfr. Würzburg 60,12. Eitelstein-Venneberg, Jen...

Versammlungen.

Fabrikarbeiter, Flauenischer Grund. Dienstag den 8. Oktober...

Kleinritz bei Radenau. Am Sonntag wurde im hiesigen...

S. Kreis. Gruppe Jischowitz. Bericht über die Mitglieder...

Central-Theater. Variété. Täglich Vorstellung. Einlass 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr. Sonntags nachmittags 3 Uhr, Uhr ermäßigte Preise.

Victoria-Salon. Abends 8 Uhr: Grosse Varieteel-Vorstellung. Sonntags zwei Vorstellungen: 4 Uhr und 8 Uhr. Im Tunnel: Künstler-Kabarett. Anf. 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.

